



pfarreiblatt

12/2021 1. bis 31. Dezember **Pastoralraum Mittleres Wiggertal**



Der Samichlaus ist unterwegs

Gottesdienste

Alle mit einem Stern gekennzeichneten Gottesdienste sind mit Zertifikatspflicht.

* = Gottesdienst mit Zertifikat

Mittwoch, 1. Dezember

Ebersecken	07.15	Roratefeier
Nebikon	07.30	*Roratefeier, 3.–6. Klasse
Egolzwil-Wauwil	07.00	Rorate Schule Wauwil
Schötz	09.00	Eucharistiefeier in der Mauritiuskapelle
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent

Donnerstag, 2. Dezember

Nebikon		Hauskommunion
Altishofen	14.00	Seniorenadventsfeier in der Kirche
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Mauritiusheim
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Kapelle
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Kapelle

Freitag, 3. Dezember – Herz-Jesu-Freitag

Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 4. Dezember

Altishofen	17.00	*Kommunionfeier mit Kirchenchor
Schötz	17.00	Familiengottesdienst vor der Abdankungshalle

Sonntag, 5. Dezember – 2. Adventssonntag

Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	*Eucharistiefeier
Nebikon	10.00	*Kommunionfeier mit Kirchenchor

Montag, 6. Dezember

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent

Dienstag, 7. Dezember

Nebikon	09.00	Kommunionfeier
---------	-------	----------------

Schötz	14.00	*Versöhnungsfeier der Senioren
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Mittwoch, 8. Dezember – Mariä Erwählung		
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	*Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Mauritiusheim
Donnerstag, 9. Dezember		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Freitag, 10. Dezember		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Samstag, 11. Dezember		
Nebikon	17.00	*Eucharistiefeier
Schötz	17.00	Familiengottesdienst vor der Abdankungshalle, ge- staltet von Chele für Chend
Sonntag, 12. Dezember – 3. Adventssonntag		
Ebersecken	08.30	Eucharistiefeier
Altishofen	10.00	*Eucharistiefeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	*Kommunionfeier
Montag, 13. Dezember		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Dienstag, 14. Dezember		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	19.00	Versöhnungsfeier
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Mittwoch, 15. Dezember		
Schötz	06.30	Roratefeier mit anschl. *Frühstück im Pfarreiheim
Altishofen	07.00	*Roratefeier
Egolzwil-Wauwil	07.00	Rorate Schule Egolzwil
Nebikon	07.30	*Roratefeier, Kindergarten bis 2. Klasse
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Donnerstag, 16. Dezember		
Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Gemeinschaftsraum Seniorenblock
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle

Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Mauritiusheim	Schötz	17.00	*Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier
Altishofen	19.00	Rosenkranz	Schötz	23.00	Mitternachtsmesse mit Eucharistiefeier
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent			
Freitag, 17. Dezember					
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier			
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent			
Samstag, 18. Dezember					
Altishofen	17.00	*Kommunion- und Versöhnungsfeier			
Schötz	17.00	Familiengottesdienst vor der Abdankungshalle			
Egolzwil-Wauwil	18.00	Eucharistiefeier			
Sonntag, 19. Dezember - 4. Adventssonntag					
Ebersecken	08.30	Kommunion- und Versöhnungsfeier			
Nebikon	10.00	*Kommunion- und Versöhnungsfeier			
Schötz	10.00	*Eucharistiefeier			
Montag, 20. Dezember					
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle			
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent			
Dienstag, 21. Dezember					
Nebikon		Keine Kommunionfeier			
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Wendelinskapelle			
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent			
Mittwoch, 22. Dezember					
Nebikon	06.45	Roratefeier			
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent			
Donnerstag, 23. Dezember					
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle			
Altishofen	19.00	Rosenkranz			
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent			
Freitag, 24. Dezember - Heiligabend					
Altishofen	17.00	*Familiengottesdienst mit Kinderchor			
Altishofen	23.00	Mitternachtsgottesdienst			
Egolzwil-Wauwil	17.00	*Familiengottesdienst			
Egolzwil-Wauwil	23.00	*Mitternachtsmesse mit Kirchenchor			
Nebikon	15.30	Familienfeier			
Nebikon	17.00	*Familiengottesdienst			
Nebikon	23.00	Mitternachtsmesse			
Samstag, 25. Dezember - Weihnachten					
Schötz	09.00	*Eucharistiefeier mit gestaltet vom Kirchenchor			
Altishofen	10.00	*Festgottesdienst mit Instrumentalisten			
Nebikon	10.00	*Kommunionfeier			
Egolzwil-Wauwil	10.30	Eucharistiefeier			
Ebersecken	19.00	*Festgottesdienst mit Männerchor			
Sonntag, 26. Dezember - Heilige Familie					
Altishofen	10.00	Eucharistiefeier mit Weinsegnung			
Egolzwil-Wauwil	10.00	Eucharistiefeier			
Montag, 27. Dezember					
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle			
Dienstag, 28. Dezember					
Nebikon		Keine Kommunionfeier			
Donnerstag, 30. Dezember					
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle			
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Mauritiusheim			
Altishofen	19.00	Rosenkranz			
Samstag, 1. Januar - Neujahr					
Altishofen	10.00	*Festgottesdienst			
Schötz	10.00	*Eucharistiefeier			
Nebikon	17.00	*Festgottesdienst			
Sonntag, 2. Januar - Erscheinung des Herrn					
Egolzwil-Wauwil	10.00	*Eucharistiefeier			

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

5.12.	Verein ALS
8.12.	Hof Rickenbach
12.12.	EPI
19.12.	Brücke - Le pont
24.12.	Kinderspital Bethlehem
25.12.	Kinderspital Bethlehem

Wir danken für die Spenden

Finanzielle Härtefälle Bistum	140.30
Ärzte ohne Grenzen	175.55
Plan International	32.00
Missio	113.85
Gassechuchi	132.50
Spitex Altishofen-Nebikon	184.35

Egolzwil-Wauwil

5.12.	Universität Freiburg
8.12.	Hof Rickenbach
12.12.	LZ Weihnachten
18.12.	Zöfra
24.12.	Kinderspital Bethlehem
25.12.	Kinderspital Bethlehem
26.12.	Pfarreibedürfnisse

Wir danken für die Spenden

Finanzielle Härtefälle Bistum	56.00
Kirchenbauhilfe Bistum	105.30
Winterhilfe Luzern	357.65
Wendelinskapelle	106.30
Missio	98.90
Antonius	116.10
Pfarreiprojekt ilanga	702.40

Nebikon

5.12.	Verein ALS
12.12.	EPI
19.12.	Brücke - Le pont
24.12.	Kinderspital Bethlehem
25.12.	Kinderspital Bethlehem

Wir danken für die Spenden

Kirchenchor Nebikon	361.70
Ärzte ohne Grenzen	38.00
Plan International	141.00
Missio	47.40
Firmung: Gassenküche	543.90

Schötz-Ohmstal

19.12.	Universität Freiburg
24.12.	Kinderspital Bethlehem
25.12.	Kinderspital Bethlehem

Wir danken für die Spenden

Finanzielle Härtefälle Bistum	213.55
Kirchenbauhilfe Bistum	181.00
Winterhilfe Schweiz	48.00
Missio	35.70
Pfarreibedürftige	218.15

Jahrzeiten/ Gedächtnisse

Altishofen-Ebersecken

Sonntag, 12. Dezember, 10.00

Jahrzeit für:

- Emilie und Franz Egli-Büchler und Nina Büchler
- Rosa und Josef Balmer-Amrein
- Sophie und Vinzenz Ruckstuhl-Käch

Samstag, 18. Dezember, 17.00

Dreissigster für:

- Josef Martin Hunkeler-Geiser
- Anton Roos-Broch

Sonntag, 26. Dezember, 09.00

Jahrzeit für:

- Maria und Barnabas Kaufmann-Meyer

Egolzwil/Wauwil

Sonntag, 5. Dezember, 10.00

Jahrzeit für:

- Walter und Anna Koch-Hurschler

Nebikon

Sonntag, 5. Dezember, 10.00

Jahrzeit für:

- Kurt Küng
- Margrit Stöckli-Amberg

Sonntag, 19. Dezember, 10.00

Jahrzeit für:

- Berta Koster-Riechsteiner

Schötz-Ohmstal

Sonntag, 19. Dezember, 10.00

Jahrzeit für:

- Hans Vonarburg-Häfliger
- Josef und Hedy Achermann-Geiser
- Kaspar Hüslér-Kaufmann

Chronik

Altishofen-Ebersecken

Taufe

Lisa Bühlmann, Tochter von David und Marina Bühlmann

Heimgegangen

30. Oktober

Ruedi (Leo) Egli-Holzmann, 1935

11. November

Josef Martin Hunkeler-Geiser, 1931

16. November

Anton Roos-Broch, 1943

Egolzwil-Wauwil

Taufen

Leon Hodel, Sohn von Pirmin und Tanja Hodel-Albisser

Florin Woodtli, Sohn von Reto und Gabriela Woodtli-Furrer

Eline Peter, Tochter von Matthias und Cornelia Peter

Nebikon**Taufe**

Gianna Philomena Lang, Tochter von Karin und Martin Lang.

Trauung

Barbara und Cédric Staffelbach-Kamber

Heimgegangen

3. November

Josef Costa-Camenzind, 1931

Schötz-Ohmstal**Taufen**

Nayla Bieri, Tochter von Andy und Corinne Bieri

Oriana Frrokaj, Tochter von Anton und Arjeta Frrokaj

Jill Mahler, Tochter von Michael und Milena Mahler

Angelo Molinaro, Sohn von Giuseppe Molinaro und Fabienne Schenker

Elias Saliqunaj, Sohn von Ludvik und Rinata Saliqunaj



Alle Geschöpfe können zu Boten Gottes, zu Engeln werden, die Gott uns schickt, wenn wir sie brauchen.

Das kann eine liebe Freundin, ein lieber Freund sein, welche uns zuhören, trösten oder in den Arm nehmen. Dies kann aber auch ein Mensch aus einer Zeit sein, die längst vergangen ist.

Durch all diese Begegnungen kann uns genau das zuteilwerden, was Engel uns schenken, nämlich das Bewusstsein: Jemand fühlt wie du, fühlt mit dir!

Liebe Angehörige unserer Pfarreien

Der Advent und das Weihnachtsfest laden uns ein, mit offenen Herzen durch unseren Alltag zu gehen. Manchmal merkt man erst viel später, dass einem ein Engel begegnet ist. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie in dieser Adventszeit ab und zu solche gute Begegnungen machen können.

Markus Müller-Fuchs,
Pastoralraumleiter

Kolumne

Hoffnung erblüht



Bild: Pixabay

Die Adventszeit ist geprägt von Warten und Erwartung. Wie die Hirten vor 2000 Jahren warten auch wir auf Heil und Erlösung. Erfüllt mit Sehnsüchten und Träumen von einer besseren, friedlichen Welt, von Gerechtigkeit und Liebe.

Am Barbaratag (4. Dezember) ist es Brauch, dass man Zweige schneidet, sie in warmes Wasser stellt und bis Weihnachten werden diese zu blühen beginnen.

Auch in unserem Leben gibt es einschneidende Erfahrungen. Da hat der Barbarzweig eine Botschaft für uns: Gib nicht auf. Glaube daran, dass aus dieser Erfahrung etwas Neues wachsen wird. Glaub daran, dass deine Sehnsucht und deine Träume blühen werden. Dass dir neue Liebe, neues Leben und neues Glück geschenkt wird.

Jeder und jede von uns hat diese göttliche Kraftquelle in sich, die uns immer wieder neue Hoffnung schenkt, wo auf den ersten Blick viel-

leicht alles zu Ende scheint. Aus dieser Hoffnung lebte Jesaja, der dem Volk Israel nach der Eroberung und Zerstörung des Landes prophezeite: «Hört nicht auf zu hoffen, aus diesem Baumstumpf wird neues Leben wachsen. Geht in die Tiefe, entdeckt in euch die Quelle des Lebens und des Glaubens.»

Aus dieser Hoffnung leben wir auf Weihnachten hin, dass Gott auch jedem von uns mit der Geburt von Jesus Christus ein Stücklein Heil, Erlösung und neues Leben schenkt.



Roger Seuret,
Pfarreileiter Altishofen-Ebersecken

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81
Oberdorf 14, 6246 Altishofen
pfarramt@parrei-altishofen-ebersecken.ch
www.pfarrei-altishofen-ebersecken.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di, 13.30–17.30
Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
sekretariat@parrei-egolzwil-wauwil.ch
www.pfarrei-egolzwil-wauwil.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:

Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22
Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
pfarramt@parrei-nebikon.ch
www.pfarrei-nebikon.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di, 13.30–17.30
Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfchärn 3, 6247 Schötz
office@parrei-schoetz.ch
www.pfarrei-schoetz.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22
Markus Müller
parreileiter@parrei-nebikon.ch

Aus dem Pastoralraum

Nikolausbräuche im Pastoralraum

Am 6. Dezember feiern wir den heiligen Nikolaus. Es haben sich in unserer Region eine grosse Vielfalt an Nikolausbräuche entwickelt, die nicht nur Kinderaugen zum Leuchten bringen, sondern bei der ganzen Bevölkerung sehr beliebt sind. Hier eine kleine Übersicht über das Nikolausbrauchtum in den Dörfern unseres Pastoralraumes.

Altishofen-Ebersecken



Samichlauseinzug Altishofen.

Bild: Roman Bühler

Jeweils am Freitagabend um den 6. Dezember zieht der Nikolaus von der Flüegg her mit Esel, Knecht Ruprecht und den Dienern ins Dorf ein. Unterwegs erwarten ihn Kinder mit Glocken, Schellen und Martinslaternen und begleiten ihn bis in die Gerbe, wo er dann allen eine Geschichte erzählt. Am Samstag darauf besucht er die Familien. In Ebersecken besucht der Samichlaus an zwei Abenden um den 6. Dezember alle Haushalte und Höfe.

Egolzwil-Wauwil

Nebst einer Nikolausgesellschaft, die den Einzug und die Hausbesuche organisiert, gibt es eine Iffelengruppe. Iffelen sind aufwendig gestaltete



Iffelen aus Egolzwil-Wauwil.

Bild: Rita Affentranger

Kopflaternen aus Karton und Seidenpapier in der Form einer übergrossen Bischofsmütze. Unterdessen verfügt die Gruppe über stolze 38 Iffelen. Um den 6. Dezember findet am Sonntagabend der feierliche Einzug abwechselnd von den beiden Schulhäusern Egolzwil oder Wauwil zur Kirche statt. Der Nikolaus wird begleitet von zahlreichen Kindern mit bunten Laternen und Glocken, Geisslenklöpfen, Trychlern und natürlich dürfen bei trockener Witterung die kunstvollen Iffelen nicht fehlen. Danach findet eine Ansprache mit Bescherung statt. An den folgenden drei Abenden besucht er dann die Familien in beiden Dörfern. Dieses Jahr muss leider der Auszug wieder abgesagt werden. Die Hausbesuche finden draussen statt.



Samichlaus bei der Ansprache.

Bild: Rita Affentranger

Nebikon

In Nebikon zieht jeweils am ersten Samstag im Dezember der Nikolaus mit Gefolge aus der Kirche. Kinder mit selbstgebastelten Laternen ste-

hen Spalier und folgen ihm in einer kurzen Runde durchs Dorf. Anschliessend erzählt der Nikolaus in der Kirche eine Geschichte. Der Nikolaus besucht in Nebikon sämtliche Haushalte im ganzen Dorf während fünf Abenden. Leider können dieses Jahr der Auszug und die Hausbesuche im üblichen Rahmen nicht stattfinden. An elf Standorten im Dorf wird der Nikolaus die Familien draussen empfangen und bescheren.

Schötz-Ohmstal

Über das Wochenende vor dem 6. Dezember ist der Samichlaus jeweils in Schötz unterwegs. Er besucht mit Schmutzli und Diener die Familien. Gespannt erwarten die vielen Kinder diesen besonderen Besuch. Beschenkt werden die Familien mit Nüssen, Mandarinen und Guetzli. In Ohmstal findet beim Kurhaus am Samstag vor dem ersten Adventssonntag der Adventsmärt statt. Der Höhepunkt ist der Einzug des Samichlauses. Die Kinder der Schule Ohmstal begleiten ihn mit selbstgebastelten Laternen bis zum Kurhaus. Da bieten einige kleine Marktstände Selbstgemachtes zum Verkauf an. Auch die Schüler der Schule Ohmstal verkaufen ihre selbstgebackenen Grittibänzen.

Marianne Bühler, Doris Zemp



Bild: Roman Bühler

Aus dem Pfarreileben

Adventsmotto: Zäme onderwägs

Wie die Menschen in der Bibel sind auch wir «zäme onderwägs» in unseren Partnerschaften, Familien, Schulklassen, Vereinen, bei der Arbeit, in unserer Pfarrei.

Es ist ein Geschenk, Menschen an seiner Seite zu haben, die den Weg mit uns gehen.

Gerade im vergangenen Jahr erfuhren wir, wie wertvoll dies ist. Manchmal auch schmerzlich, wenn Möglichkeiten eingeschränkt waren und wir liebe Menschen im Spital oder im Alterszentrum nicht besuchen oder Geburtstage nicht miteinander feiern konnten. Auch in den kommenden Monaten bleibt es eine Herausforderung, wie wir «zäme onderwägs» bleiben.

Im Advent geben wir unserer Hoffnung Ausdruck, dass jeder Weg aus der Dunkelheit ins Licht führt. An Weihnachten feiern wir, dass Gott selbst mit uns auf dem Weg ist.

Adventsbuch



Bild: Pixabay

Auch dieses Jahr liegt hinten in der Kirche wieder das Adventsbuch auf. Klein und Gross sind herzlich eingeladen, dieses zu gestalten mit besinnlichen Gedanken, Bitten, Träumen oder Bildern.

Der Pfarrerat



Gottesdienste an Weihnachten

Familiengottesdienst Heiligabend

24. Dezember, 17.00 Familiengottesdienst mit Kinderchor und der Geschichte «Der Hirt Simon und die vier Lichter»

Mitternachtsgottesdienst

24. Dezember, 23.00 Mitternachtsgottesdienst mit feierlicher Orgelmusik

Festgottesdienste Weihnachten

25. Dezember, 10.00 in Altishofen mit Bläserquartett «Fassbrass»

25. Dezember, 19.00 in Ebersecken mit Männerchor, anschliessend Glühwein und Tee

Stephanstag

26. Dezember, 10.00 Eucharistiefeier mit Weinsegnung

Das Friedenslicht aus Bethlehem kann bei der Krippe mit einer Laterne abgeholt werden.

Roratefeiern



Bild: pixabay

Ebersecken, 1. Dezember, 7.00 in der Turnhalle

Die Kinder erhalten nach der Feier ein Znüni mit auf den Weg. Feier ohne Zertifikat, aber mit Maske.

Altishofen, 15. Dezember, 7.00 in der Pfarrkirche

Die Kinder der 5. und 6. Klasse besuchen die Roratefeier anstelle des Religionsunterrichts vom Mittag. Es sind auch alle anderen Kinder und Eltern herzlich willkommen. Die Kinder werden klassenweise zusammen-

sitzen und erhalten nach der Feier ein Znüni mit auf den Weg zur Schule. Es gilt die Zertifikatspflicht ab 16 Jahren.

Konfigläser gesucht

Liebe Pfarreiangehörige

Für den Rorategottesdienst suchen wir auch diese Jahr kleine Konfigläser. Ideal sind Konfigläser von 250 ml oder 500 ml. Wenn sie solche Konfigläser haben, können sie diese hinten in der Kirche deponieren. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Ihre Religionslehrer/innen

Schoggiherzenverkauf für Kinderspital Bethlehem

Auch dieses Jahr unterstützen wir die Adventsaktion, die von Sursee aus organisiert wird. Die feinen Schoggiherzli werden nach den Gottesdiensten von den Ministrant/innen angeboten sowie an der Seniorenfeier verkauft. Der Erlös ist für das Kinder- spital Bethlehem.

Neuministrant/innen



Fiona Kronenberg und Sina Pfister,
Ebersecken.



Reto Christen, Letizia Torres,
Luca Keist.

Bilder: rs

Wir dürfen fünf neue Ministrantinnen und Ministranten in der Schar begrüßen. Herzlich willkommen und viel Spass beim Dienen im Gottesdienst!

Aufbahrungshalle eingesegnet



An Allerheiligen begrüsste Gemeinderat Josef Szalai die Dorfbewohner nach dem Gottesdienst zur Einsegnung der Aufbahrungshalle. Eine Kommission mit Vertretern aus Gemeinderat, Kirchenrat und dem Friedhofsangestellten setzte die Neugestaltung zusammen mit dem Architekturbüro beplus um. Diakon Roger Seuret segnete die Aufbahrungshalle ein und ging mit seinen

Gedanken auf die Messingfuge ein, die den Boden und die hölzerne Rückwand durchzieht. Die senkrechte verbindet Himmel und Erde und steht für den Kreislauf des Lebens. Die Waagrechte steht für den Horizont. Über den Horizont hinausschauen, so kann der Glaube an die Auferstehung gedeutet werden. Beide zusammen bilden ein dezentes Kreuz.

Rückblick

Martinstag



Kinder lauschen gespannt der
Geschichte vom St. Martin.

Bild: rs

Vereine und Gruppierungen

Samichlaus

Am 3. Dezember freut sich der Samichlaus auf den Einzug im Dorf und am 4. Dezember besucht der Samichlaus gerne die Bewohner/innen von Altishofen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.pfarrei-altishofen-ebersecken.ch.

Fiire met de Chliine

Vielen Dank und willkommen

Viele schöne Feiern hat Nadja Grüter bei Fiire met de Chliine mitgestaltet. Leider hat sie nun das Team verlassen. Herzlichen Dank, liebe Nadja, für deinen wertvollen Einsatz über die vielen Jahre.

Gleichzeitig freut es uns, dass wir Ramona Glanzmann und Silvia Pfister neu in unserer Gruppe begrüßen dürfen! Wir freuen uns auf die kreative Zusammenarbeit.

Gruppe Fiire met de Chliine

Frauengemeinschaft Altishofen-Ebersecken

Adventsfeier 60plus –

«Zäme onderwägs»

Am Donnerstag, 2. Dezember um 14.00 treffen wir uns in der Kirche Altishofen. Gemeinsam stimmen wir uns in einem besinnlichen Rahmen auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Es gilt Maskenpflicht.

Der traditionelle Martinsumzug fand dieses Jahr in einem anderen Rahmen statt. So wurde rund um die Kirche und das Schloss die Geschichte vom St. Martin zum Lesen und Hören bereitgestellt. Vielen Dank den Eltern und der Schule für den tollen Anlass.

Firmung 17+ vom 31. Oktober

Wer es nicht probiert, hat schon verloren. So lautete das Motto, für das sich die 31 Jugendlichen der Pfarreien Altishofen-Ebersecken und Neubikon entschieden haben. Am Firmausflug haben sie es gleich in die Tat umgesetzt und sind mit Funyak mutig auf dem Vorderrhein von Versam nach Trin gepaddelt. Mit dem Firmbild haben sie das Motto passend umgesetzt und gezeigt, dass sie aktiv sind und wirklich vieles ausprobieren möchten. Im Gottesdienst haben sie sich vielfältig und spannend eingebracht. Domherr Roland Häfliger verknüpfte das anspruchsvolle Thema gekonnt mit dem Bibeltext.

Markus Corradini,
Leiter Firmung 17+



Firmlinge.

Bild: Jasmin Ziegler

Aus dem Pfarreileben

Rorate

Mittwoch, 1. Dezember, 7.00

Schule Wauwil

Mittwoch, 15. Dezember, 7.00

Schule Egolzwil

Mit den 3.–6.-Klässler/innen feiern wir nach einem Jahr Corona-Pause wieder Rorate. Bei stimmungsvollem Kerzenschein, mit schöner Musik und der Geschichte «Lumina» wollen wir die dunklen Dezembertage erhellen und uns auf Weihnachten einstimmen. Auch die Eltern sind herzlich zu diesen Feiern eingeladen. Eltern bitte Haupteingang benützen.

Es besteht Maskenpflicht.



Mariä Empfängnis

Mittwoch, 8. Dezember, 10.00

Versöhnungsfeier in der Adventszeit

Dienstag, 14. Dezember, 19.00

in der Kirche

Gott hat sein Kommen angekündigt. Darauf bereiten wir uns im Advent vor und feiern es an Weihnachten. Das Kommen Gottes in die Welt bleibt nicht ohne Folgen. Er zeigt sich solidarisch mit uns Menschen und teilt unser Leben mit seinen Freuden, aber auch mit seinen Herausforderungen. Gleichzeitig fordert die Begegnung mit ihm, dem ganz Anderen, unser Denken, Fühlen und Handeln auch heraus.

In dieser Feier dürfen wir uns von Gottes Wort stärken lassen. Mit seiner Hilfe können wir das eigene Leben betrachten und uns von ihm vorbereiten lassen für seine Ankunft.

Familiengottesdienst an Heiligabend

**Freitag, 24. Dezember, 17.00
in der Kirche**

Die Schüler/innen der 5. Klasse führen das Krippenspiel «Die Räuber von Bethlehem» auf. Der Kinderchor der Musikschule unter der Leitung von Evi Barmet singt passende Lieder dazu. Diese kinderfreundliche Weihnachtsfeier findet ohne Kommunionspendung statt.

Es besteht Zertifikatspflicht.

Vereine/Gruppierungen

Café International

Mittwoch, 15. Dezember, 9.00

Pfarreiheim, mit Zertifikat

Haben Sie Lust, einfach einmal bei Kaffee und Kuchen mit anderen Frauen und Männern ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und kommen ins Café International. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gottesdienste an Weihnachten

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Freitag, 24. Dezember, 17.00, Pfarrkirche mit Zertifikat

Mitgestaltung: Schüler/innen der 5. Klasse Egolzwil und der Kinderchor der Musikschule.

Mitternachtsgottesdienst

Freitag, 24. Dezember, 23.00, Pfarrkirche mit Zertifikat

Musikalische Gestaltung: Kirchenchor unter der Leitung von Regina Lötscher

Weihnachten

Samstag, 25. Dezember, 10.30, Pfarrkirche ohne Zertifikat (mit Maskenpflicht)

Stephanstag

Sonntag, 26. Dezember, 10.00, Pfarrkirche ohne Zertifikat (mit Maskenpflicht)

Fiire met de Chliine

Samstag, 11. Dezember, 16.30

Pfarreiheim

Wir laden alle Kinder ab drei Jahren bis in die 1. Klasse zusammen mit ihren Eltern zu unserer Feier ein. Wir treffen uns im Pfarreiheim, um uns gemeinsam auf die Weihnachtszeit einzustimmen, zusammen zu singen, eine Geschichte zu hören, zu beten und zu lachen. Für die Eltern besteht Maskenpflicht, ohne Zertifikat.

Corinne Gassmann, Tanja Amrein

Frauenverein Egolzwil-Wauwil Jass- und Spielabend

Freitag, 3. Dezember, 19.30

Pfarreiheim

«Stöck Wyss Stich» oder «Du besch dra» heisst es an diesem Abend! Gemütlich sitzen wir zusammen bei Wein und/oder Kaffee und jassen oder spielen verschiedene Gesellschaftsspiele. Anmeldung bis am 1. Dezember bei Monika Peter, Tel. 041 980 29 24.

Kreis frohes Alter

Mittagstisch im Gasthof Duc
Dienstag, 14. Dezember
Dienstag, 28. Dezember
Jeweils um 11.30

Seniorenadventsfeier

Donnerstag, 9. Dezember, 11.15

Pfarrheim

Zur traditionellen Adventsfeier laden wir alle Senior/innen von Egolzwil und Wauwil ganz herzlich ein. Mit einem feierlichen Programm und einem feinen Mittagessen wollen wir Sie auf das kommende Weihnachtsfest einstimmen.

Anmeldung bis 1. Dezember an Anita Blättler, Tel. 041 980 35 41 oder blaettleranita@bluewin.ch

Sonntagsfyr

Sonntag, 19. Dezember
9.00 Wauwil, 10.00 Egolzwil

Pfarreiheim

Alle Schüler/innen der 2. Primarklasse laden wir herzlich zur weihnachtlichen Sonntagsfyr ein. Der Baum, welcher uns das ganze Jahr durch die Sonntagsfyren begleitet, wird auch diesmal unsere Feier prägen.

Marlis Inkermann, Anita Bingisser

St. Nikolausgesellschaft

Kein Samichlauseinzug, aber Hausbesuche finden statt

Die aktuelle Corona-Situation mit den Vorgaben des Bundes und des Kantons erlauben es nicht, dass der Samichlauseinzug vom 4. Dezember durchgeführt werden kann. Die Hausbesuche vom 6. bis 8. Dezember finden wie angemeldet draussen statt. Der Samichlaus freut sich darauf, die Kinder und Familien zu be-

suchen und die gebastelten Laternen zu bestaunen.

Rückblick**Firmung 2021**

Bischofsvikar Georges Schwickerath spendete 19 jungen Menschen das heilige Firmsakrament. Die festlich geschmückte Kirche, adrett gekleidete Jugendliche, feierliches Orgelspiel mit einem Schülerchor und ein volksnaher Bischofsvikar: alles stimmg zu einer feierlichen Firmspende in der Pfarrei.



Die Firmlinge mit Bischofsvikar Georges Schwickerath. Bild: Petra Gassmann

**Adventsecke unter der Empore**

Diesen Advent erzählen und gestalten wir eine fortlaufende Weihnachtsgeschichte mit dem Titel «Die Räuber von Bethlehem». Sie möge Klein und Gross zum Schmunzeln bringen, zum Nachdenken anregen und einen neuen Blick auf das Weihnachtseignis eröffnen.

Adventsspiel für Familien

Zusätzlich wartet ein spannendes Adventsspiel auf die Familien. Kreative Frauen aus den Dörfern haben unter der Leitung von Margrit Schmidlin passende Spielfiguren zur Geschichte gestaltet. So können die Kinder Spielfiguren-Gutscheine sammeln. Jede neue Adventswoche kommt eine neue Spielfigur hinzu.

Ab Montag, 20. Dezember können beim Pfarramt alle gesammelten



Spielfiguren-Gutscheine eingelöst und das komplette Spiel mit Spielplan, Würfel, Fragekarten abgeholt werden. Es ist ein Spiel pro Familie vorgesehen.

Wir laden alle herzlich zu einem Besuch in der Kirche ein.

*Gruppe Adventsecke Kirche:
Esther Achermann,
Beatrice Blättler, Esthi Bühler,
Irene Hodel, Doris Zemp*

Aus dem Pfarreileben

Bibel-Geschichten-Weg im Advent



An verschiedenen Posten in der Kirche können Geschichten und Rätsel erfahren werden, die zeigen, dass Jesus für uns Menschen wie ein Licht ist. Von Posten zu Posten entsteht eure Sternen-Adventskerze. Gross und Klein ist herzlich willkommen!

Viertelstunde im Advent

Montag bis Freitag jeweils um 19.15 (bis am 23. Dezember)

Während der Adventszeit haben Sie wieder jeden Abend Gelegenheit, sich mit Musik und Kurzgeschichten in den Feierabend einstimmen zu lassen. Viele Lichter weisen Ihnen den Weg zu dieser abendlichen Einstimmung. Musikschüler/innen und Erzählerinnen freuen sich, diese Viertelstunde mit Ihnen zu feiern. Die ganze Bevölkerung ist herzlich willkommen. (Kein Zertifikat, aber mit Abstand und Maske)



Seniorenadventsfeier

Dienstag, 7. Dezember um 14.00

Die Adventszeit beginnt. Deshalb heisst der Frauenverein alle Seniorinnen und Senioren zur jährlichen Adventsfeier am Dienstag, 7. Dezember um 14.00 Uhr herzlich willkommen. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Nachmittag mit uns im Pfarreisaal verbringen. Die Feier findet mit Covid-Zertifikat statt. Bitte rasch anmelden bei: Gabi Müller, 062 756 10 22 oder gabi.mueller@pfarrei-nebikon.ch

Wichtiger Hinweis: Bitte benützen Sie die Parkplätze im Winkel (Mehrzwekhalle). Dort besteht die Möglichkeit für den ganzen Nachmittag eine Parkgebühr zu entrichten. Herzlichen Dank!

Versöhnungsfeier

Sonntag, 19. Dezember, um 10.00

Versöhnungsfeier mit Zertifikat

Kurz vor dem Weihnachtsfest gibt Ihnen diese Gottesdienstfeier Gelegenheit, sich zu besinnen, Vergangenes zu hinterfragen und Versöhnung mit sich und Gott zu suchen.

Adventstanne vor der Kirche

Auch dieses Jahr steht wieder die Adventstanne vor der Kirche. Sie darf von allen geschmückt werden, so dass sie bis an Weihnachten viel farbenfrohen Schmuck trägt. Am Bibel-Geschichten-Weg besteht die Möglichkeit, am letzten Posten einen Adventskreis mit Stern zu verzieren. Er wird dann laminiert und an die Adventstanne gehängt.



Roratefeiern

Mittwoch, 1./15./22. Dezember

Herzliche Einladung an alle, bei den stimmungsvollen Roratefeiern mit viel Kerzenlicht dabei zu sein. Sie sind jeweils für eine bestimmte Altersgruppe vorbereitet.

Wegen der Pandemie gibt es anschliessend leider kein Zmorge, aber alle Teilnehmenden erhalten ein feines Znünibrötti. Die Feiern finden wie folgt statt:

1. Dezember

3.-6. Klasse um 7.30,
Erwachsene mit Zertifikat

15. Dezember

Kindergarten bis 2. Klasse um 7.30,
Erwachsene mit Zertifikat

Musikalische Mitwirkung:
Xylophon-Schüler/innen

22. Dezember

Erwachsene um 6.45 ohne Zertifikat und mit Maske

Musikalische Mitwirkung:
Flötengruppe



Heiligabend

Freitag, 24. Dezember

- 15.30 kurze Familienfeier ohne Covid-Zertifikat draussen hinter der Kirche
 17.00 Familiengottesdienst mit Covid-Zertifikat in der Kirche

Im Familiengottesdienst spielen die Primarschulkinder vom Freifach Theater unter der Leitung von Frau Wyss ihr selbst erarbeitetes und einstudiertes Weihnachtstheater «Die verlorenen Weihnachtswünsche». Stellt euch einmal vor, es ist Weihnachten und alle Wünsche sind weg! Eine ziemlich öde Situation und Weihnachten kann man gleich streichen. Zum Glück gibt es die Weihnachtsgeister! Die Zeit drängt und pünktlich auf Weihnachten sollen alle Wünsche wieder da sein. Ob sie es wohl schaffen?

- 23.00 Mitternachtsgottesdienst ohne Zertifikat

Dieser Gottesdienst zaubert immer eine spezielle Atmosphäre. Musikalisch mitgestaltet wird dieser Gottesdienst durch das Bläserquartett FassBrass.

Nach der Feier verwöhnt Sie das Leitungsteam der Jubla mit feinem Weihnachtstee.

Weihnachten

Samstag, 25. Dezember um 10.00 (mit Zertifikat)

Der Festgottesdienst an Weihnachten wird musikalisch durch den Kirchenchor bereichert. Zur Aufführung gelangt die Pastormalmesse in G von Karl Kempfer. Sie ist sein bekanntestes Werk und wird vor allem an Weihnachten aufgeführt. Der Chor wird von Orgel, Streichern und Holzbläsern unterstützt. Wir heissen die Sängerinnen, Sänger und Solisten herzlich willkommen und freuen uns über das grosse Engagement.

Friedenslicht von Bethlehem

Auch dieses Jahr wird in unserer Kirche das Friedenslicht aus Bethlehem brennen. Sie haben die Möglichkeit, eine Friedenslicht-Kerze zu kaufen und das Licht des Friedens nach Hause zu nehmen. Das Friedenslicht wird jeweils kurz vor Weihnachten in der Geburtskirche in Bethlehem entzündet und in die ganze Welt verteilt. Wenn Sie über die Weihnachtszeit gern ein Zeichen für den Frieden setzen, dann holen Sie sich das Friedenslicht nach Hause.



Bild: Pixabay

Verabschiedung Pfarreisekretärin

Claudia Bürge hat vor zwei Jahren die Sekretariatsarbeit in unserer Pfarrei übernommen und sie hat mit viel Engagement ihre Arbeit erledigt. Ihre offene, fröhliche und unkomplizierte Art haben wir sehr geschätzt. Claudia Bürge hatte an ihrem zweiten Arbeitsplatz die Möglichkeit, ihr Pensum zu erhöhen und deshalb die Stelle bei der Pfarrei gekündigt.

Liebe Claudia, wir danken dir für deinen Einsatz für unsere Pfarrei. Dein Mitdenken, dein Mittragen und deine Freude an der Pfarreiarbeit werden wir vermissen. Für deine Zukunft wünschen wir dir viel Gefreutes und alles Gute. Herzlichen Dank für deine Arbeit!

Herzlich willkommen

Ab 1. Dezember 2021 übernimmt Franziska Döös das Sekretariat in unserer Pfarrei. Sie wohnt und lebt mit ihrer Familie in Nebikon. Liebe Fränci, wir heissen dich ganz herzlich in unserem Team willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir.

*Gabi und Markus Müller-Fuchs,
Pfarreileitung*

Rückblicke

Erstkommunionfamilien verzieren Kerzen



Bild: Gabi Müller

Nach den Herbstferien startete die Erstkommunion-Vorbereitung. Alle Familien gestalteten zusammen mit dem Erstkommunion-Kind eine schöne Kerze. Den Abend rundete die Segensfeier in der Kirche ab.

Tauffamilientreffen

Am zweiten Novembersonntag trafen sich die Tauffamilien des vergangenen Jahres. In einer kurzen Feier hörten sie eine Geschichte von Jesus und anschliessend durfte jede Familie ihr Taufblümli vom Taufbaum nehmen. Bei schönem Sonnenschein genoss Gross und Klein den Lebkuchen und den Glühmost auf dem Kirchplatz.



Aus dem Pfarrleben

Adventsbuch in der Kirche



Ins Adventsbuch dürfen alle ihre Wünsche, Ideen, Sorgen und Freuden hineinschreiben.

Bild: pixabay

In der Kirche ist vorne ab dem 1. Dezember ein grosses Adventsbuch aufgeschlagen, an jedem Tag wird eine neue Doppelseite geöffnet. Das Buch ist fast leer. Ein paar kleine Texte und Impulse werden uns jeden Tag zum Nachdenken anregen und einladen, selbst über das Gelesene nachzudenken. «Mir tüend es Buech uf» und schreiben miteinander unsere Wünsche, Ideen, Sorgen und Freuden in das leere Buch. Das wird unser Buch – unser Adventsbuch.

Alle sind herzlich eingeladen, eine Zeit in der Kirche am besonderen Platz vor dem Altar zu verweilen.

Versöhnungsfeier der Senioren

Dienstag, 7. Dezember,
14.00, Pfarrkirche



Bild: pixabay

Gott hat sein Kommen angekündigt. Darauf bereiten wir uns im Advent vor und feiern es an Weihnachten. Das Kommen Gottes in die Welt

bleibt nicht ohne Folgen. Er zeigt sich solidarisch mit uns Menschen und teilt unser Leben mit seinen Freuden, aber auch mit seinen Herausforderungen. Gleichzeitig fordert die Begegnung mit ihm, dem ganz Anderen, unser Denken, Fühlen und Handeln auch heraus.

In dieser Feier dürfen wir uns von Gottes Wort stärken lassen. Mit seiner Hilfe können wir das eigene Leben betrachten und uns von ihm vorbereiten lassen für seine Ankunft. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Bild: pixabay

Freuen Sie sich auf diesen festlichen Gottesdienst.

Frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtstage!

Cäcilienverein Schötz-Ohmstal

Friedenslicht aus Bethlehem

Ab Mittwoch, 15. Dezember brennt wieder das Friedenslicht in der Kirche.

Wir laden Sie alle herzlich ein, etwas in der Kirche zu verweilen und anschliessend das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen. Mit dem Kauf einer Kerze unterstützen Sie gleichzeitig die Organisation «Denk an mich».

Cäcilienverein Schötz-Ohmstal

Der Cäcilienverein Schötz-Ohmstal singt im Weihnachtsgottesdienst um 9.00 die Missa Brevis in C von Joseph Haydn.

Haydn wurde 1732 in Niederösterreich geboren und gehörte zu den berühmtesten österreichischen Komponisten der Epoche Wiener Klassik. Die Missa Brevis in C, auch sogenannte «Johannismesse», ist sehr schlicht und kurz gehalten und zeichnet sich mit dem ausgedehnten Orgel- und Sopran-Solo im Benedic-tus aus.

Unterstützt wird der Chor von Gast-sänger/innen und Instrumentalist/innen und steht unter der Leitung von Jan-Philip Dolci.

Rückblick

1. VEG-Gottesdienst



Ein Kind zündet die Kerze an, welche alle bis zur Erstkommunion begleitet.

Bild: Marianne Bühler

Herzlich wurden die Kinder der 2. Primarschule von den VEG-Frauen am 31. Oktober zum ersten Gottesdienst empfangen. Zum Thema «einzigartig» hörten die Kinder eine Geschichte. Durch das gemeinsame Singen und Beten durften die Kinder erfahren: Gott ist in ihrer Mitte. Schliesslich formten die Kinder aus einem Stück Wachs einen Stein, fügten als Symbol für die Einzigartigkeit einen Glitzerstein obendrauf, welcher dann von jedem Kind auf eine Kerze gedrückt wurde. Ein Kind zündete die Kerze zum ersten Mal an. So durften die Kinder erfahren, dass sie auch in diesem Licht von Gott sind.

Firmung



Firmspender Georges Schwickerath.

Bild: Angi Kunz

«Ein hörendes Herz» erbittet Salomon, als Gott ihm anbietet, eine Bitte zu erfüllen. Unser diesjähriger Firmspender Bischofsvikar Georges Schwickerath hat das auch für die Firmanden im Firmgottesdienst erbeten.

Wir alle brauchen den Zuspruch und die Hilfe Gottes in unserem Tun. 25 Jugendliche aus Schötz haben diesen Zuspruch in konzentrierter Form im Sakrament der Firmung erhalten. Wir hoffen und vertrauen darauf, dass unsere Jugendlichen gestärkt ihren Weg im Leben weitergehen und die sich ihnen stellenden Herausforderungen bewältigen.

Ein herzliches Dankeschön an Bischofsvikar Georges Schwickerath für die ermutigenden Worte im Gottesdienst und ein ebenso herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigebracht haben, dass der Firmgottesdienst gelingen konnte.

Beat Keller



Die Firmanden bei der Taufgelübde erneuerung.

Bilder: Angi Kunz



Feiern im Advent und an Weihnachten

Roratefeier

Mittwoch, 15. Dezember, 06.30 in der Pfarrkirche (mit Zertifikat)
anschliessend Frühstück im Pfarreiheim

Adventsfeiern für Familien

Samstag, 4. Dezember, gestaltet von der 2. und 3. Primarklasse

Samstag, 11. Dezember, gestaltet von Chele für Chend

Samstag, 18. Dezember, gestaltet von der 1., 1./2. und der 4. Primarklasse
je 17.00 vor der Abdankungshalle (ohne Zertifikat)

Alle Kinder dürfen wieder im Adventschor mitsingen. Bei jedem Gottesdienst wird ein Buch geöffnet und eine andere Geschichte erzählt, passend zu unserem Thema «Mir tüend es Buech uf».

Weihnachtsfeier für Familien

Heiligabend, 24. Dezember, 17.00, Familienfeier mit Eucharistie
in der Pfarrkirche (mit Zertifikat)

Mitternachtsmesse

Heiligabend, 24. Dezember, 23.00, Eucharistiefeier in der Pfarrkirche (ohne Zertifikat)

Weihnachtsgottesdienst

Weihnachten, 25. Dezember, 9.00, Eucharistiefeier in der Pfarrkirche,
mitgestaltet vom Kirchenchor (mit Zertifikat)



Die Mahnwache für Glaubensverfolgte findet dieses Jahr zum 10. Mal statt.

Bild: CSI-Schweiz

Christian Solidarity International Mahnwache für Verfolgte

Die überkonfessionelle Menschenrechtsorganisation Christian Solidarity International organisiert zum zehnten Mal vor Weihnachten eine Mahnwache. Sie weist damit auf die weltweite Verfolgung von Christ*innen und Angehörigen anderer Religionen hin. Die Kundgebung wird am 15. Dezember zur gleichen Zeit in über 40 Städten durchgeführt. Menschen aller Glaubensrichtungen sind eingeladen, an der Mahnwache für ihre verfolgten Mitmenschen einzustehen und in stillem Gedenken ein Zeichen der Solidarität zu setzen.

Mi, 15.12., 18.00–18.30 Uhr,
Jesuitenplatz Luzern



**Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch**

Flüeli-Ranft Friedensgebete

In der Novemberkälte in den Ranft hinuntersteigen und sich von der Friedensbotschaft von Bruder Klaus berühren lassen. Im November gestalten Pfarreien, Kirchengemeinden, interreligiöse Vereine, Jugendgruppen oder Einzelpersonen in der unteren Ranftkapelle auf unterschiedliche Weise Friedensgebete, Andachten, Messen und Meditationen.

Noch bis 30.11., jeweils 20 Uhr.
Detailinfos: bruderklaus.com

Institut für interreligiösen Dialog Reichtum Migrationskirchen

Aufgrund von Migrationsbewegungen findet sich in der Schweiz heute ein Abbild beinahe der gesamten Weltchristenheit auf engem Raum. Diese sogenannten Migrationskirchen bereichern die Schweizer Kirchenlandschaft. Wie leben sie ihren Glauben, welche theologischen Schwerpunkte setzen sie und wie gestalten sich Beziehungen zu Schweizer Kirchgemeinden? Das Zürcher Institut für interreligiösen Dialog diskutiert mit Claudia Hoffmann. Die reformierte Theologin hat ein Buch zu «Migration und Kirche» verfasst. Dieses ist erhältlich im TVZ-Verlag.

Do, 2.12., 19.30–21.00 Uhr via Zoom |
Kosten: Fr. 20.–, reduziert Fr. 15.–
Anmeldung bis 29.11. unter ziid.ch



Kerzen zeugen von der Solidarität mit Armutsbetroffenen. *Bild: diostudio.ch*

Caritas Schweiz Eine Million Sterne

Am 18. Dezember leuchten erneut schweizweit «Eine Million Sterne»-Kerzen in der Schweiz. Die Aktion wirbt für Solidarität mit den über 1,2 Millionen Menschen, die unter oder nur knapp über dem Existenzminimum leben. Passant*innen können jeweils vor Ort eine Kerze kaufen und anzünden. Mehrere Luzerner Pfarreien beteiligen sich an der Aktion.

Sa, 18.12., Luzern: ab 16.30, Treppe zur Hofkirche, Gottesdienst um 17.15 Uhr, Chöre ab 19 Uhr | Kriens: ab 16.45 Uhr, Dorfplatz | Dagmersellen: ab 17 Uhr, katholische Kirche | Aesch: ab 17 Uhr, Pfarrkirche | Root: ab 17 Uhr, Kirchplatz | Schüpfheim: ab 18 Uhr, Pfarrkirche (Stand bei Redaktionsschluss) | einmillionsterne.ch/veranstaltungen

Fernsehtipps

Sternstunde Religion / Nachgefragt Griechisch-orthodoxer Gottesdienst aus Zürich

In Zürich steht die einzige orthodoxe Kirche der Schweiz, die von Grund auf als solche erbaut wurde. Hier feiern die rund 5000 Gläubigen aus dem Kanton Zürich einen griechisch-orthodoxen Gottesdienst nach byzantinischem Ritus. Dieser ist geprägt von feierlichen Gesängen, sich wiederholenden Gebeten, Weihrauch und der Verehrung von Ikonen. Pfarrer Stefanos Athanasiou gibt in der anschliessenden Sendung «Nachgefragt» mit Norbert Bischofsberger Einblick in die Spiritualität seiner Glaubensgemeinschaft.

So, 12.12., Gottesdienst: 10.00 | Gespräch mit Norbert Bischofsberger über die griechisch-orthodoxe Spiritualität: 10.50, SRF 1

Spielfilm Corpus Christi

Der 20-jährige Daniel sitzt wegen Mordes in einer Jugendstrafanstalt, wo er seinen christlichen Glauben entdeckt und Priester werden will. Aufgrund seiner Vorstrafen bleibt ihm dies jedoch verwehrt. Nach seiner Entlassung soll er sich im nahegelegenen Sägewerk für eine Arbeitsstelle melden, gibt sich stattdessen aber im Dorf als Pfarrer aus. Er gewinnt die vorerst skeptischen und sehr konservativen Dorfbewohner für sich, bis er sich in einen Vorfall aus der Vergangenheit einmischt und zudem als ehemaliger Sträfling aufzufliegen droht.

Do, 2.12., 23.50, SRF 1



Der ehemalige Häftling Daniel gibt sich als Priester aus. *Bild: Xenixfilm*

Luzern

Reformierte Kirche Kanton Luzern
Susanna Klöti als erste Jugendpfarrerin eingesetzt



Die 31-jährige Susanna Klöti wird erste Jugendpfarrerin in der Reformierten Kirche des Kantons Luzern. Am 7. November wurde sie von Synodalratspräsidentin Liliane Bachmann in ihr Amt eingesetzt, teilt die evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Luzern mit. Klöti sprach in ihrer Predigt von Menschen, die auf Gottes Botschaft hören, um damit wirken und viel bewirken zu können.

Uni Luzern forscht **Zwischen Religion und Recht**

Die Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche werfen die Frage nach dem Verhältnis zwischen kirchlichem und weltlichem Recht neu auf. Jetzt untersucht ein Forschungsteam der Theologischen Fakultät Luzern um Adrian Loretan, Professor für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht, wie zwischen den verschiedenen Rechtssystemen abgewogen werden kann und soll und welche Lösungsansätze es dazu gibt – nicht nur mit Blick auf das Thema Missbrauch.

Der Nationalfonds fördert das auf vier Jahre angelegte Projekt mit knapp 400 000 Franken, wie die Universität Luzern mitteilt. Zum Auftakt des Forschungsprojektes finden im Frühjahrsemester 2022 zwei Eröffnungsveranstaltungen mit einem Podiumsgespräch und Vorträgen statt.

unilu.ch/news/im-spannungsfeld-von-recht-und-religion-6260

Schweiz

Neues Faltblatt **Kommunion trotz Zöliakie empfangen**

Von Zöliakie betroffene Menschen sind auf eine glutenfreie Ernährung (ohne Weizen) angewiesen. Hostien, die in der Eucharistiefeier verwendet werden, müssen aber kirchenrechtlich aus reinem Weizenmehl hergestellt sein. Ein neues Faltblatt zeigt auf, wie es trotzdem möglich ist, die Eucharistie zu empfangen. Das Liturgische Institut der deutschsprachigen Schweiz hat es im Auftrag der Bischöfe und in Zusammenarbeit mit der «IG Zöliakie der Deutschen Schweiz» erstellt. Das Blatt wolle Zöliakiebetroffene ermutigen, auf die Verantwortlichen in den Pfarreien zuzugehen, heisst es in einer Medienmitteilung. Andererseits informiere es diese Verantwortlichen, wo sie entsprechende Hostien beziehen können und wie mit diesen umgegangen werden muss.

faltblatt.zoeliakie.liturgie.ch



Martin Werlen wirkt seit 2020
 in St. Gerold (A) als Probst.

Bild: zVg

Alt-Abt Martin Werlen **Aufruf zum Impfen**

Martin Werlen, ehemaliger Abt des Klosters Einsiedeln, macht sich für die Covid-Impfung stark: «Ich möchte es nicht unterlassen, alle zu ermutigen, sich impfen zu lassen: aus Verantwortung für sich selbst, aus Verantwortung gegenüber den andern und aus Verantwortung heute für morgen für alle», twitterte der Benediktiner am 8. November.

Treffpunkt Buch

Mutausbrüche in der Kirche

«Nicht austreten aus der Kirche, sondern in ihr auftreten»: Mit diesem Motto des Schweizer Kapuziners Walbert Bühlmann lässt sich die Absicht dieses Buches zusammenfassen. Die Theologin Jacqueline Straub ist bekannt für ihren unermüdlichen Einsatz für das Priestertum der Frau. Sie fokussiert ihr Buch jedoch keineswegs auf dieses Anliegen.



Zur Sprache kommt die ganze Breite der reformbedürftigen katholischen Kirche. Dabei appelliert sie auch an die Bischöfe: «Würden sie den Mut haben, das, was sie denken, auch laut auszusprechen, würden Reformen vermutlich auch viel schneller vorwärtsgehen. Und vor allem würde die Kirche dadurch wieder mehr Glaubwürdigkeit zurückgewinnen», so Straub.

Ein besonderes Merkmal des Buches: Die Autorin erzählt immer wieder von Begegnungen mit Menschen, die unbeirrbar für eine Kirche kämpfen, die sich an Jesus Christus ausrichtet.

Jacqueline Straub ist deutschschweizerische Doppelbürgerin, sie lebt in der Schweiz und hat in Luzern Theologie studiert.

Walter Ludin, Kapuziner/sys

Jacqueline Straub: *Wir gehen dann mal vor. Zeit für einen Mutausbruch* | Herder 2021 | ISBN 978-3-451-38728-9



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch



Kardinal Pietro Parolin (Mitte) mit Renata Asal-Steiger, Bischof Felix Gmür, Aussenminister Ignazio Cassis und EKS-Präsidentin Rita Famos (von links).

Bild: Stefan Wermuth/EKS

101 Jahre diplomatische Beziehungen

Vatikanbesuch in der Schweiz

Vor 101 Jahren wurden die diplomatischen Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Heiligen Stuhl wieder aufgenommen. Aus diesem Grund besuchte Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin am 8. und 9. November die Schweiz.

Kardinal Pietro Parolin gilt als die «Nummer zwei» im Vatikan. Pandemiebedingt wurde das 100-Jahr-Jubiläum auf dieses Jahr verschoben. Der Kardinal feierte am Sonntag, 8. November eine Messe in der Klosterkirche Einsiedeln und besuchte anschliessend mit Vertretern der Schweizer Bischofskonferenz die Wirkungsstätten von Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss im Rant, wie die Schweizer Bischofskonferenz mitteilt.

Eigenen Botschafter

Am Montag, 9. November unterzeichnete Parolin gemeinsam mit Aussenminister Ignazio Cassis eine Erklärung, mit der sie ihre Zusammenarbeit stär-

ken möchten. Beim Treffen ging es auch um den Beschluss des Bundesrates, eine eigene Schweizer Botschaft im Vatikan zu errichten. Laut kath.ch begrüsst Parolin diese Idee. Bislang werden die Beziehungen zum Vatikan vom Schweizer Botschafter in Slowenien geführt.

Bei den Reformierten

Am Montagnachmittag waren Parolin und Cassis zu Gast bei der Synode der Evangelisch-Reformierten Kirche Schweiz in Bern. Deren Präsidentin Rita Famos betonte, dass der Einsatz für Frieden und Menschenrechte die christlichen Konfessionen verbinde. In seinem Grusswort äusserte Parolin den Wunsch, die Einheit der Christen wiederherzustellen. Bei der interkonfessionellen Begegnung waren auch Renata Asal-Steiger, die Präsidentin der Römisch-katholischen Zentralkonferenz, und deren Generalsekretär, Daniel Kosch, sowie Bischof Felix Gmür und Abt Urban Federer zugegen. sys

Luzern

Frauennetzwerk Fra-Z

Den Verstummten eine Stimme geben

Am 3. November lud das Frauennetzwerk Fra-Z zu einem «Dröhnenden Schweigen» in die Peterskapelle Luzern ein. Mit einer stillen Meditation und anschliessendem Austausch wollten die Anwesenden das Schweigen und den Schmerz derjenigen sichtbar machen, welche die Hoffnung in die Kirche verloren hätten und die sich von den Fragen des synodalen Prozesses ausgeschlossen fühlten, sagte Mit-Organisatorin Regula Grünenfelder gegenüber kath.ch. Auslöser war eine Einladung der Fra-Z, sich an den Gruppengesprächen zum synodalen Prozess zu beteiligen. Auf diese Einladung war niemand gekommen. Viele hätten mit ihrer Absage jedoch ihrer Erschütterung darüber Ausdruck gegeben, dass die Umfrage strukturelle Themen wie Machtmissbrauch vermeide.



Regula Grünenfelder möchte den Verstummten eine Stimme geben.

Bild: Wolfgang Schmidt/Voices of faith

So ein Witz!

Im Geschichtsunterricht geht es um Rom. Der Lehrer fragt: «Wann wurde Rom gebaut?» Ursina meldet sich: «Bei Nacht, Herr Lehrer.» – «Wo hast du denn das her?», fragt dieser kopfschüttelnd. «Von Ihnen. Sie haben doch neulich gesagt: 'Rom wurde nicht an einem Tag gebaut.'»

Geisslechlöpfe in Hitzkirch

«Es kann schon mal weh tun»

Es darf wieder geknallt werden: In der Vorsamichlauszeit hat das Geisslechlöpfe Hochkonjunktur. In Hitzkirch üben junge Mädchen und Buben, wie man mit der Peitsche klarkommt. Einfach ist das nicht.

«Es macht extrem Spass, wenn es so richtig chlüpft.» Carla Weibel, 14, steht auf dem Schulhausplatz in Hitzkirch und blinzelt in die Novembersonne. Ihre Kollegin, Soraya Gassmann, 15, nickt. Die beiden üben zusammen mit rund einem Dutzend anderer Kinder und Jugendlichen das Geisslechlöpfe. Durchgeführt wird das Training vom «Klöpf Klub» Müswangen-Hämikon. An den Nachmittagen am Mittwoch und Samstag im November zeigen sie Interessierten den Umgang mit der Peitsche.

Ein Überschallknall

Es ist ziemlich laut an diesem Nachmittag, einige tragen einen Gehörschutz. «Chlüpfen tut es dann, wenn es einen Überschallknall gibt», sagt Adrian Odermatt, Präsident des «Klöpf Klub». In Hämikon führen sie die Trainings seit 20 Jahren durch, seit letztem Jahr auch in Hitzkirch. «Hier hat es mehr Kinder und Jugendliche, da gibt es immer solche, die spontan mitmachen.» Wenn man es richtig könne, sei es einfach «geil», versichert er mit einem Grinsen. Und zeigt es zusammen mit drei Kollegen vor. Sie drehen sich synchron hin und her, jedes Mal, wenn sie die Richtung wechseln, ziehen sie die Peitsche hinter sich her. Der Zwick, das letzte Stück, wird im Idealfall mit Schallgeschwindigkeit in die andere Richtung geschleudert – und es knallt. Es sei nicht einfach zu erklären, meint Adrian Odermatt. «Man schwingt die



«Alle sind willkommen», sagt Adrian Odermatt, Präsident des «Klöpf Klub». Im Bild: Soraya Gassmann und Donart Nimanaj beim Training. Bild: Robert Bossart

Geissel rundherum. Im richtigen Moment musst du die Richtung wechseln, dann macht die Geissel eine Schlaufe und es kommt zum bereits erwähnten Knall.»

Die meisten würden es durch Zuschauen und Üben lernen. So auch die elfjährigen Xhafer Mulay und Donart Nimanaj. «Einmal habe ich mir ans Ohr gepeitscht, das kann schon mal weh tun», versichert Xhafer, da habe er manchmal etwas Angst. «Aber es macht trotzdem Spass.» Donart nickt. «So kann ich etwas draussen machen im Winter.» Dass sie Muslime sind, spiele übrigens keine Rolle, meint Adrian Odermatt. «Alle sind willkommen, es ist schön, dass wir immer mehr Mädchen und Kinder mit Migrationshintergrund im Training haben.»

Kann auch ins Auge gehen

Carla und Soraya sind noch immer fleissig am Üben. «Es ist mit der Zeit ziemlich anstrengend. Du musst auf-

passen, dass du mit dem Zwick nicht auf den Boden kommst, sonst geht die Peitsche kaputt.» Und Carla verrät noch «ihren» Trick: «Kurz bevor du beim Drehen von der anderen Seite her den Zwick siehst, musst du wenden und in die entgegengesetzte Richtung ziehen.» Aber eben: Das klappt oftmals nicht. «Einmal hatte ich einen Striemen quer übers Gesicht.»

An den Samichlauseinzügen in Hitzkirch und Hämikon dürfen dann alle, die wollen, mit dabei sein und nach Herzenslust chlüpfen. «Wir arbeiten mit der Samichlausgesellschaft zusammen und organisieren das», erzählt Adrian Odermatt. Der ursprünglich heidnische Brauch, bei dem es um die Vertreibung der bösen Geister ging, hat im Christentum die Funktion, die Ankunft des Samichlaus anzukündigen. Neben Lenzburg und Küssnacht am Rigi ist vor allem auch Kriens eine Hochburg dieses Brauchtums.

Robert Bossart

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal
Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,
Oberdorf 14, 6246 Altishofen,
pfarramt@parrei-altishofen-ebersecken.ch
Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:
Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen
Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil
Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon
Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

pfarramt@parrei-altishofen-ebersecken.ch
sekretariat@parrei-egolzwil-wauwil.ch
pfarramt@parrei-nebikon.ch
office@parrei-schoetz.ch

062 756 21 81
041 980 32 01
062 756 10 22
041 980 13 25

Hinweise für den überparreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@parreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Blick in ein Fenster am Hafen von Thorsminde, Jütland | Bild: Dominik Thali

.....

Der Stern am Firmament deines Herzens ist ein Bild für die Sehnsucht, die dich treibt. Trau deiner Sehnsucht, folge ihr bis an den äussersten Rand.

Anselm Grün (*1945), deutscher Benediktiner, Autor spiritueller Bücher

.....